



Liebe Alumna, lieber Alumnus der  
TU Bergakademie Freiberg,

ereignisreiche Wochen im Jubiläumsjahr der  
Stadt Freiberg liegen nun auch hinter unserer  
Universität. Die zahlreichen interessanten  
Ereignisse wollen wir Ihnen nicht vorenthalten,  
so wurde der neue TUBALUM um zwei Seiten  
erweitert.

Das Weltforum der Ressourcenuniversitäten für  
Nachhaltigkeit, die Nacht der Wissenschaft,  
aber auch die Teilnahme zahlreicher Bergaka-  
demie-Mitarbeiter beim großen Festumzug zum  
850. Jubiläum waren Paradebeispiele für eine  
erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den  
Einrichtungen der Bergakademie, ihren externen  
Partnern, unter ihnen zahlreiche Alumni, und  
der Stadt Freiberg.

Nahezu alle Absolventen des Jahrganges 1987  
der Studienrichtungen Geotechnik, Bergbau  
und Markscheidewesen kamen anlässlich ihres  
25-jährigen Diplomjubiläums nach Freiberg, um  
dieses Ereignis zu feiern. Obwohl viele der Absol-  
venten bis dato nur einen sehr lockeren Kontakt  
zu ihrer Hochschule pflegten, wurde nun bereits  
in fünf Jahren das nächste Treffen vereinbart.

Zahlreiche neue Alumni-Porträts sind auf unse-  
rer Alumni-Homepage entstanden. Ich möchte  
Sie herzlich einladen, diese Rubrik wieder  
einmal zu besuchen. Vielleicht entdecken Sie  
das eine oder andere bekannte Gesicht aus Ihrer  
Studienzeit wieder. Über Anregungen für neue  
Porträts bin ich Ihnen sehr dankbar. Vielleicht  
können wir Sie oder einen Ihrer Kommilitonen  
porträtieren.

Mit einem herzlichen Freiburger Glück auf  
Jana Schulze-Rehagel  
Alumni-Koordinatorin

## Über 50 Ressourcenuniversitäten beschließen Gründung eines Weltforums für Nachhaltigkeit

**Vertreter von über 50 internationalen  
Ressourcenuniversitäten aus 39 Ländern  
der Welt unterzeichneten am 11. Juni an  
der TU Bergakademie eine Deklaration zur  
nachhaltigen Rohstoffsicherung. Die Un-  
terzeichner einigten sich als Ergebnis einer  
Aufaktveranstaltung auf die Gründung ei-  
nes Weltforums der Ressourcenuniversitä-  
ten für Nachhaltigkeit.**

Das Forum soll zu einer festen Institution wer-  
den. Schon 2013 wird im russischen St. Petersburg  
das nächste Weltforum stattfinden. Die dortige  
Bergbauuniversität hatte zusammen mit der TU  
Bergakademie Freiberg aus Anlass des 20. Jahresta-  
ges der Rio-Umweltkonferenz die Initiative zu dieser  
Gründung ergriffen.

Die unter der Schirmherrschaft von Bundesfor-  
schungsministerin Prof. Annette Schavan verab-  
schiedete Deklaration sieht einen ganzen Katalog  
von Aufgaben vor, die bis zum St. Petersburger Tref-  
fen im Jahr 2013 bereits abgearbeitet werden sol-

len. Dazu gehört unter anderem die Analyse bereits  
bestehender Studienprogramme, die im Rohstoff-  
bereich weltweit die Aspekte der Nachhaltigkeit  
beachten. Außerdem sollen Lehrmethoden und Un-  
terrichtsmaterialien für eine nachhaltigkeitsorien-  
tierte Ausbildung an den Universitäten entwickelt  
werden.

„Die Vertreter der vielen Universitäten haben in  
Freiberg eine beachtliche Arbeit geleistet“, freute  
sich Rektor Bernd Meyer. „Wir waren von der welt-  
weiten Resonanz regelrecht begeistert, denn wir  
empfinden die wachsende Beachtung des Prinzips  
der Nachhaltigkeit bei der Sicherung von Rohstoffen  
als den Beginn einer Rohstoffwende. In Bezug auf  
ihre Wichtigkeit und Notwendigkeit ist sie durchaus  
mit der Energiewende von den fossilen zu den er-  
neuerbaren Energien vergleichbar.“ Es seien beson-  
ders die Wissenschaftler, die hier gefragt sind. Der  
Rektor: „Nachhaltigkeit beginnt im Kopf.“

[http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles\\_de-  
tail.html?Datensatz=1568](http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_de-<br/>tail.html?Datensatz=1568)

## 25-jähriges Diplomjubiläum der Studienrichtungen Geotechnik und Bergbau sowie Markscheidewesen

**Nahezu alle Absolventen des Jahres 1987  
der Studienrichtung Geotechnik und Berg-  
bau sowie Markscheidewesen trafen sich  
am 12. Mai 2012 an ihrer Alma Mater, um  
das 25-jährigen Jubiläum ihres Diplomab-  
schlusses zu begehen.**

Zunächst gab es für die fast 60 Absolventen eine  
Führung durchs Universitätshauptgebäude, wobei  
der Überraschungsgast Emeritus Prof. Walde den  
Rundgang nutzte, um die Geschichte der letzten  
drei Jahrzehnte wieder aufleben zu lassen. Im Sen-  
atssaal führte anschließend der Dekan Prof. Mat-  
schullat in die gegenwärtige Struktur der Fakultät 3  
ein und erläuterte Aufgaben, Ergebnisse und Pro-  
bleme, wobei er trotz schwieriger Rahmenbedingun-  
gen auf beachtliche Erfolge verweisen konnte. Viele  
der Absolventen hatten bis dato nur einen sehr  
lockeren Kontakt zu ihrer Hochschule und zeig-  
ten sich tief beeindruckt über den komplexen und  
hochwertigen Umbau des Hauptgebäudes sowie  
die Leistungen, die die Angehörigen ihrer Fakultät  
erbringen. Es folgte eine Untertage-Befahrung auf  
der Reichen Zeche, die viele an ihre Studienzeit, in  
der die untertägigen Anlagen auch schon zu Lehr-



Übergabe des „Silbernen Diploms“

und Forschungszwecken genutzt wurden, erinner-  
te. Den Abschluss bildete eine Feier auf der Alten  
Elisabeth. Dort wurden auch die „Silbernen Diplo-  
me“ übergeben. „Eine nette Geste der Universität  
an ihre Alumni“, so ein Alumnus. Die Übergabe  
erfolgte durch den ehemaligen Seminargruppen-  
betreuer der Geotechniker Dr. Lippmann, der noch  
heute an der TU Bergakademie als wissenschaft-  
licher Mitarbeiter tätig ist. Mit eigenen Beiträgen,  
vielen Gesprächen und Führungen durch das Perso-  
nal der Alten Elisabeth verging die Zeit wie im Fluge.  
Ein nächstes Treffen in fünf Jahren ist vereinbart.

### IMPRESSUM

Herausgeber: TU Bergakademie Freiberg  
Satz: Brita Gelius  
Fotos: Detlef Müller, Heinz Konietzky, Torsten Mayer,  
Eckardt Mildner, privat  
Redaktion: Jana Schulze-Rehagel, Alumni-Koordinatorin  
TU Bergakademie Freiberg · Tel. 03731 39-3772  
E-Mail: alumni@zuv.tu-freiberg.de  
www.alumni.tu-freiberg.de  
Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg



### Nacht der Wissenschaft erstmalig im Stadtzentrum

Mehr als 5000 Besucher, unter ihnen zahlreiche Alumni, erlebten die vierte Freiburger Nacht der Wissenschaft am 8. Juni 2012 rund um den Schloßplatz der Bergstadt. Unter dem Motto „Wissenschaft im Herzen der Stadt“ gab es von 18 bis 24 Uhr für kleine und große Besucher ein abwechslungsreiches Programm im Hauptgebäude der Universität auf der Akademiestraße 6, im Abraham-Gottlob-Werner-Bau auf der Brennhausgasse 14, im Schloss Freudenstein, auf dem Schloßplatz sowie im Stadt- und Bergbaumuseum. Mehr als 100 Mitarbeiter der Fakultäten und der Verwaltung hatten sie in den vergangenen Wochen vorbereitet.

Am Alumni-Stand in Universitätshauptgebäude herrschte ein reges Treiben. Manch einer hoffte ein bekanntes Gesicht wiederzusehen, was bei den vielen Besuchern jedoch nicht ganz einfach war.

[http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles\\_detail.html?Datensatz=1565](http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_detail.html?Datensatz=1565)

## Promovierte wurden feierlich verabschiedet

**Die Graduierten- und Forschungsakademie veranstaltete am 9. Juni 2012 zum ersten Mal einen Promovierendentag an der TU Bergakademie Freiberg. Dabei wurden die Absolventen des Abschlussjahres 2011 verabschiedet und die neuen Promovierenden begrüßt.**

Interessierte konnten die Gelegenheit nutzen, sich bei einer Podiumsdiskussion am Vormittag über die Chancen und Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt für Promovierte zu informieren. „Am Anfang war ich etwas skeptisch, welche Perspektiven mir eine Podiumsdiskussion für meinen weiteren beruflichen Weg bieten soll. Da ich meine Promotion bald beenden werde, hat es mir jedoch sehr geholfen, zu erfahren, was gefordert wird und worauf man bei der Bewerbung achten sollte“, so das Urteil einer Doktorandin zur Podiumsdiskussion.

Die Festrednerin Prof. Anja Geigenmüller hat an der TU Bergakademie Freiberg studiert, pro-



moviert und im Jahr 2011 habilitiert. Sie ist seit 2011 Universitätsprofessorin am Institut für Betriebswirtschaftslehre der TU Ilmenau. „Mit ihrem unterhaltsamen Vortrag über ihre wissenschaftliche Laufbahn und über den steinigen, aber auch durch viele Freuden und Erfolge gekennzeichneten Weg zur Promotion traf sie bei den anwesenden Promovierenden ins Schwarze“, freute sich die Mitorganisatorin des Promovierendentags Conny Wünsch.

[http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles\\_detail.html?Datensatz=1566](http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_detail.html?Datensatz=1566)



### BHT zum Thema

### „Nachhaltige Energienutzung“

Zum Auftakt des Freiburger Forschungsforums, des 63. Berg- und Hüttenmännischen Tages, sprach am 13. Juni Prof. Klaus Töpfer, der ehemalige deutsche Umweltminister, im Audimax der Bergakademie auf der Winklerstraße 24 über die Herausforderungen der Energiewende. In seinem Vortrag ging Töpfer unter anderem auf die Rolle Afrikas in der Frage erneuerbarer Energien ein und sprach über die Geothermieforschung in Deutschland sowie die Zukunft der Solarenergie.

Mit dem Leitthema „Nachhaltige Energienutzung“ stand eines der Kernfelder der TU Bergakademie Freiberg im Zentrum der Veranstaltung.

„Wir betrachten es als unseren besonderen Auftrag an der Ressourcenuniversität, Lehre und Forschung im Dienste einer nachhaltigen und effizienten Energie- und Ressourcenwirtschaft zu betreiben“, so Prof. Bernd Meyer, Rektor der TU Bergakademie Freiberg.

Energiebereitstellung und Energienutzung stehen in direktem Zusammenhang mit Umweltschutz und Klimawandel. Der dabei im Vordergrund stehende Begriff Nachhaltigkeit, der 1713 vom Freiburger Oberberghauptmann Carl von Carlowitz als Plädoyer für eine verantwortliche Bewirtschaftung zum Nutzen der späteren Generationen geprägt wurde, ist heute internationaler Leitfaden für zukunftsfähige Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

[http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles\\_detail.html?Datensatz=1567](http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_detail.html?Datensatz=1567)

## Internationale Studierende zur Sommerschule in Freiberg

**14 Studierende besuchten vom 29. Mai bis zum 29. Juni 2012 an der TU Bergakademie Freiberg die neunte internationale Sommerschule zum Thema „Auf dem neuesten Stand der nachhaltigen Energieversorgung“.**

Der Großteil der Teilnehmer kamen aus Kanada, weitere aus Indien und der Ukraine. Auf dem Programm standen vom 29. Mai bis zum 29. Juni 2012 Exkursionen, Kurse und Laborpraktika, aber auch Deutschunterricht und zahlreiche Kultur- und Kennenlernveranstaltungen. Unter Beteiligung von Lehrenden aus vier Fakultäten wurde die Internationale Sommerschule vom Internationalen Universitätszentrum und dem Lehrstuhl für Gas- und Wärmetechnische Anlagen von Prof. Dimosthenis Trimis organisiert.

Im Mittelpunkt der Weiterbildungswochen in Freiberg standen für die Studierenden die Energiegewinnung aus regenerativen Energieträgern wie Biomasse/ Biogas, Erdwärme, Sonnenlicht, Wind- und Wasserkraft sowie die Steigerung der Energieeffizienz durch moderne Verbrennungs- und Vergasungstechnologie oder Abwärmenutzung. Weiterbildungen gab es zu den Themen Nullenergiehaus, Wasserstoffwirtschaft und Brennstoffzellen, emissionslose Kraftwerke und zu den Grundlagen der Windenergienutzung. „Die Freiburger Sommerschule behandelt nahezu alle derzeit wichtigen Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien und der Steigerung der Energieeffizienz“, führt Prof. Trimis aus. Exkursionen nach Berlin und Potsdam, Dresden und Prag brachten den Teilnehmern Deutschland, sein Nachbarland Tschechien und die deutsche Kultur näher.

[http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles\\_detail.html?Datensatz=1564](http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_detail.html?Datensatz=1564)

# TU Bergakademie punktet wieder beim Deutschlandstipendium

**Auch im zweiten Jahr kann die Bergakademie wieder die größtmögliche Zahl an Deutschlandstipendien an ihre Studenten ausschütten: 53 Stipendiaten wurden ausgewählt und können sich nun auf eine monatliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 300 Euro freuen. Am 19. April berieten Hochschullehrer und Studenten gemeinsam mit den Förderern über die Vergabe von Deutschlandstipendien an die besten Studenten der TU Bergakademie Freiberg.**

„Wir haben in diesem Jahr wieder gezielt private Förderer angesprochen und können so die Höchstzahl der zulässigen Stipendien ausschöpfen“, freut sich Prof. Dirk Meyer, Prorektor für Bildung. Die Planung und Vergabe der Stipendien ist Aufgabe seines Ressorts. 53 Stipendien – das ist ein Prozent der Studenten der Universität – kann die Bergakademie nun an Ihre Studenten verteilen.

17 private Geldgeber beteiligen sich in diesem Jahr und unterstützen Studenten der Bergakademie, darunter neben der Sparkassen-Stiftung TU Bergakademie Freiberg hiesige und überregionale Unternehmen der Werkstofftechnologie. In die Liste der privaten Förderer beim Deutschlandstipendium hat sich auch das Rektorat der TU Bergakademie Freiberg eingereiht. Das Leitungsgremium der Freiburger Universität unterstützt ab dem Sommersemester einen Studenten mit der monatlichen Förderung von 300 Euro. „Als Rektorat wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und die bestehenden Stipendienprogramme weiter ausbauen“, beschreibt Prof. Michael Stelter, Prorektor Forschung, die Motivation des vierköpfigen Gremiums. „Gerade beim Deutschlandstipendium ist die TU Bergakademie Freiberg eine Pilotuniversität, da wir uns bereits seit dem Start erfolgreich an dem Programm beteiligen. Wir unterstützen

## Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei



Naima Bouzoubaa, Maria Blücher und Maximilian Reich gehören zu den neuen Deutschlandstipendiaten

aktiv das Vorhaben des Bundes, in den nächsten Jahren bis zu acht Prozent aller Studenten mit dem Deutschlandstipendium zu fördern.“ Falls auch Sie bzw. Ihr Unternehmen Interesse hätten in den Kreis der Förderer einzutreten, dann können Sie sich von Frau Theresa Lemser zum Studienprogramm beraten lassen. Sie erreichen Sie telefonisch unter +49 3731 39-2516. Weitere Informationen zum Deutschlandstipendium unter: <http://tu-freiberg.de/studium/deutschlandstipendium/>

## Alumni-Porträt: Dr. Andreas Fichtner

Mit seinem Studium der Geophysik an der TU Bergakademie Freiberg legte Dr. Andreas Fichtner den Grundstein für seine internationale akademische Karriere. Bereits als Student zog es ihn für ein Jahr als Fulbright Student an die University of Washington nach Seattle. Während der Promotion folgten Aufenthalte am Institut de Physique du Globe in Paris und der Australian National University in Canberra. Als Postdoc war er für drei Jahre in den Niederlanden an der Universität Utrecht beschäftigt. Derzeit ist er als Gastwissenschaftler an der Australian National University in Canberra tätig. Ab Januar 2013 wird er eine Assistenzprofessur an



der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich antreten. Nach seinem Abitur stand er vor dem Problem, sich für zu viele Naturwissenschaften auf einmal zu interessieren. Dies führte ihn zu dem Studiengang, der seiner Meinung nach die meisten von diesen vereint: Geophysik. Der „Tag der offenen Tür“ an der TU Bergakademie Freiberg überzeugte ihn davon, dass dieses Studium das Richtige für ihn ist. Bis heute ist er sich sicher, damals eine gute Entscheidung getroffen zu haben.

Lesen Sie mehr über diesen interessanten Alumnus unter:

<http://www.alumni.tu-freiberg.de/alumni/pages/www/index.html?task=portrait&page=35>

## Neues Laborgebäude für chemische Forschung und Lehre



Finanzminister Prof. Georg Uland, der Kanzler der TU Bergakademie Freiberg, Dr. Andreas Handschuh, und Peter Voit, Leiter der Chemnitzer Niederlassung des SIB, versenken die Zeitkapsel im Grundstein des neuen Chemie-Laborgebäudes.

**Finanzminister Prof. Georg Uland und der Kanzler der TU Bergakademie Freiberg, Dr. Andreas Handschuh, legten am 11. Juni den Grundstein für den Neubau eines Laborgebäudes der chemischen Institute der Fakultät für Chemie und Physik. Auf 2000 Quadratmetern wird der neue Lehr- und Forschungsplatz an den Clemens-Winkler-Bau grenzen. Die Europäische Union und das Land Sachsen werden insgesamt bis 2014 über 20 Millionen Euro investieren, davon 9 Millionen aus Landesmitteln.**

Geld, das der Finanzminister gut angelegt sieht: „Der Freistaat Sachsen schafft hervorragende Arbeitsbedingungen für Lehre, Forschung und Industrieprojekte. Im zukünftigen Laborneubau wird für die sächsischen Schlüsseltechnologien wie die Halbleiterindustrie geforscht. Der Freistaat stärkt damit die weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Freiberg und ganz Sachsens.“ Der Kanzler lobte das Engagement des Freistaates und erinnerte an die traditionsreiche Chemikerausbildung in Freiberg. Prof. Wolfgang Voigt vom Institut für Anorganische Chemie der TU Bergakademie Freiberg sagte hierzu: „Studenten und Mitarbeiter der chemischen Institute der Bergakademie stehen schon in den Startlöchern und freuen sich auf den Umzug in das neue Gebäude, insbesondere auch, weil es durch immer mehr Forschungsprojekte in der Chemie in den Profildbereichen der Universität im alten Clemens-Winkler-Bau zu eng geworden ist. Die Chemie in Freiberg leistet bedeutende Beiträge zur Nutzung stofflicher Ressourcen, auch in der Region, zur Entwicklung neuer Materialien mit z. B. extremer Härte und der Nutzbarmachung alternativer Energien wie der Geothermie.“

[http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles\\_detail.html?Datensatz=1569](http://tu-freiberg.de/presse/aktuelles/aktuelles_detail.html?Datensatz=1569)

